

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper - Swiss Edition

No. 2/2012 - 9. Jahrgang - St. Gallen, 3. Februar 2012 - PPS: 64494 - Einzelpreis: 8,50 CHF



Bulimie

Welche besonderen Kenntnisse im Hinblick auf Bulimie-Patienten in der Zahnarztpraxis nötig sind, zeigt Prof. Dr. Peter Keel in seinem Beitrag auf dem

» Seiten 6–7



Paul Herron Award

Der inzwischen dritten Verleihung wohnen zahlreiche Gäste bei, die gespannt dem Vortrag von Preisträgerin Dr. Anne Marie Kuipers-Jagtman lauschen.

» Seiten 17–18



DVT-Update

Dr. med. dent. Bemdicht Scheidegger berichtet, was es bei den ZMB, Bern Neues in puncto DVT gibt. Ergänzt wird dieses durch eine Falldarstellung von Prof. Dr. Buser.

» Seiten 22–23

Frontzahntrauma – Biologische Aspekte gewinnen an Bedeutung

29. Jahrestagung der Schweizer Vereinigung für Kinderzahnmedizin (SVK) mit mehr als 380 Teilnehmern.
Med. dent. Roman Wieland berichtet.

Diejenigen, die sich einen Platz im Hotel Bellevue Palace in Bern sichern konnten, durften sich an spannenden Vorträgen über das Thema Frontzahntrauma erfreuen. SVK-Präsidentin Dr. Thalia Jacoby begrüsste die Teilnehmer, Dr. Hubertus van Waas, Präsident der Fachkommission, führte durch den Tag.

Stammzellen als Zeitretter

Sind der Nerv und die Blutgefässe in einem angeschlagenen und sich noch entwickelndem Zahn gestorben, stoppt auch das Wurzelwachstum und das angestrebte Kronen-Wurzel-Verhältnis wird nicht erreicht.



Glück hatte, wer einen Platz ergatterte.

Dadurch kommt es später oft zu Frakturen und auch ein optimales Verschliessen mit einer Wurzelkanalfüllung ist erschwert. Prof. Monty Duggal vom Leeds Dental Institute in Genustranien sprach über die Wichtigkeit des biologischen Managements von solch devitalen Zähnen und wie mittels Stammzellen wichtige Zeit gewonnen werden kann.

Nach einem Zahntrauma mit einer freilegenden Pulpa soll diese möglichst getretet werden, um wichtige Zeit für die Bildung von Strukturen wie Dentin und Zement zu gewinnen. Selbst eine teilweise Entfernung der Pulpa, Fortsetzung auf Seite 2 →

Weil die
Leistung
stimmt ...



DemaDent.
044 838 65 65



ENTWICKELT

Schon wieder klingelt's Ständig erreichbar, per Mail, per Telefon, per SMS, per Internet oder wie es so schön heisst: Social Media. VW hat soeben beschlossen, keine Mails mehr an Mitarbeiter nach Feierabend weiterzulassen. Langsam dümmerts! Ständige Einsatzbereitschaft führt früher oder später zum „Burnout“. Jeder Mensch braucht Abstand, Stille, muss abschalten dürfen.

Was hat das mit der Zahnarztpraxis zu tun? Patienten lassen Behandlungen unterbrechen, weil enorm wichtig, was gerade auf dem iPhone auftaucht. Mütter fluchen ihre Kinder vor dem Stuhl. Im Wartezimmer hört man, was es zum Abendessen gibt oder was Kollegen Meier vergessen hat ...

Da hält nur ein Verbotskleber! Leibel, denn Vernunft und Respekt waren gestern.

Dr. Johannes Eschmann
Chefredaktor

„Save the Date“ 14. bis 16. Juni: Dental 2012 mit SSO-Kongress

An der grössten und wichtigsten Dentalmesse der Schweiz zeigen 255 Aussteller auf 12'400 m² ihre Produkte und Dienstleistungen.

Blockieren Sie den Termin in Ihrer Agenda und fahren Sie nach Bern!

Alle Dentalprofs sind eingeladen: Zahnärzte, Zahntechniker, Dental-

hygienikerinnen, Prophylaxe- und Dentalassistentinnen. Auch für Studenten und Assistenten die Gelegenheit, sich über Instrumente, Geräte und Dienstleistungen zu informieren. Und dann gibt es ja auch noch den SSO-Kongress mit einem bewertungsfreien wissenschaftlichen Programm.

In einem Gespräch mit Dental Tribune zeigte sich Ralph Nikolaiuki erfreut über die positive Entwicklung. „So früh vor Messbeginn war die Ausstellung noch nie ausgebaut.“ Ein Zeichen für die Innovationskraft der Dentalindustrie und die positive Grundstimmung in der

Branche. „Zu dieser Leistungshau laden wir bewusst auch Zahnärztinnen und Zahnärzte am Beginn ihres Berufslebens ein – getreu der Regel: investige before invest!“ Auch Studentinnen und Studenten verschaffen sich einen guten Überblick. Eine bessere Gelegenheit sich zu informieren.

Fortsetzung auf Seite 2 →

Diese Ausgabe erhält eine
Beläge von **Oral-B®**
mit einer **Oral-B PRO-EXPERT®**
Handzahnbürste.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung.
Vielen Dank



Ralph Nikolaiuki, SDE AG, freut sich auf viele Besucher in Bern.

ANZEIGE

V.D.W. GOLD® RECIPROC®
Endomotor mit integriertem Apexlocator

- Einstellungen für die reziproken Feilsysteme WaveOne™ und RECIPROC®
- Für klassische NiTi-Systeme wie unter anderem ProTaper, Mtwo, Hero, Race, etc
- Integrierter Apexlocator

Einführungsgarantie
jetzt CHF 2'999,-
nur!

gültig ab 04. März 2012



BDS Dental AG • 8308 Illnau
Ihr V.D.W. Partner in der Schweiz

TEL: 052 397 30 20 www.bds-dental.ch

bds dental ag



Prof. Dr. Jean-Louis Sixou, Rennes (FR)

Dr. Verena Birkle, Salzburg (AT),
Präsidentin der Österreichischen
Gesellschaft für Kinderzahnmedizin

Dr. Barbara Zollinger, Winterthur



Prof. Dr. Adrian Lussi, ZMK Bern



PD Dr. Ronald Jung, ZKM Zürich

dig, so werden auch für die Abgrenzung zwischen innen und aussen als soziale Entwicklung.

Eine Anästhesie – acht taube Oberkieferzähne

Gemäss einer Umfrage im Publikum benutzen bereits viele Kinderzahnärztinnen und Kinderzahnärzte alternative Methoden zur klassischen Anästhesie, aber hauptsächlich nur den elektronisch unterstützten Druckgeber. Sich speziell daraus ergebende Techniken sind noch wenig verbreitet. Prof. Jean-Louis Sixou aus

einer spätere Versorgung, PD Dr. Ronald Jung, ZKM Zürich, zeigte, was in den letzten Jahren über den Knochenumbau nach Zahnentfernung herausgefunden wurde und präsentierte brandneue Daten aus noch unveröffentlichten Reviews. Vom frühen Wechselgebiet bis zum Ende des Zahnwechsels steht der Zahnerhalt im Mittelpunkt. Beim jugendlichen Gebiss ist dies die heikelste Phase. Neuste Reviews zeigen, dass eine gesteuerte Knochenregeneration mit Aufklärung die bestdokumentierte Technik mit den besten Erfolgsaussichten ist, aber den Nachteil eines chirurgischen Eingriffes mit sich bringt. Für den Verschluss eignet sich ein Stück angestanzter Gingiva aus dem Oberkiefer oder eine Kollagenmatrix, welche an die vorbereiteten Wundränder dicht angehängt werden. PD Jung präsentierte Ergebnisse einer aktuellen Studie, welche in Zusammenarbeit mit drei Abteilungen an der Universität Zürich durchgeführt wurde. Bei

seiner Spontanheilung nach Zahnentfernung verliert man auf der Aussenseite in etwa 50% vom Knochenmaterial. Mittels Einbringen von Knochenersatzmaterialien lässt sich der Verlust auf 20% reduzieren. Für unter 18-Jährige sind dazu leider keine Daten vorhanden. Das Knochenmodell lässt sich nicht stoppen, jedoch reduzieren, und kieferorthopädische Bewegungen sind auch in augmentierten Bereichen möglich. PD Jung empfahl auf Nachfrage von Dr. Hubertus von Waes allen Kinderzahnärztinnen und Kinderzahnärzten, Knochenersatzmaterial und eine Gingivastanze in ihrer Schublade vorrätig zu halten und nach Zahnentfernungen im Frontzahnbereich einzusetzen. Hat sich ein Zahn nach einem Unfall ankylosiert und wächst nicht mehr mit den Kieferknochen mit, kann dies im Frontzahnbereich bis zu 2mm Differenz belassen werden. Sind es mehr, muss der Zahn je nach Entfernung entfernt werden, damit sich der Alveolarkamm weiterentwickeln kann.

Implantation – je später, desto besser

Prof. Andreas Filippi, UZM Ba-

sel, präsentierte eine Untersuchung, bei der Implantate bei 25-jährigen Patienten gesetzt und 16 Jahre später nachuntersucht wurden. Bei Männern war etwa die Hälfte vertikal stabil, bei Frauen kein einziges Implantat. Der Kieferknochen verändert sich selbst im Alter von 25 Jahren noch merklich und führt dazu, dass zu früh gesetzte Implantate zu kurz werden.

Wie nach PD Jung, empfahl Prof. Filippi, Implantate bei Männern frühestens mit 22 Jahren, bei Frauen frü-

hestens mit 20 Jahren zu setzen, besser noch mit 25 Jahren.

Für eine Eigenzahn-Transplantation in die Frontregion eignen sich am besten Prämolaren und Milchzähne, es handelt sich aber immer um einen komplexen Fall und bedarf daher einer professionellen Betreuung. Prof. Filippi zeigte anhand mehrerer Patientenfälle den vollständigen Ablauf einer Transplantation – so wie am Zahnheilzentrum an der Universität Basel vorgegangen wird – in-

formationen
www.kinderzahn.ch

ANZEIGE



SVK Congress 2012 mit Roten Teppich

Reims (FR), präsentierte die elektronische Anästhesie Quicklooper, welche mittels einer rotierenden Nadel den Knochen durchstechen lässt und das Anästhetikum im Knocheninneren verteilt. Dazu wird erst eine Voranästhesie benötigt, danach kann mit dem Gerät, welches durch ein Funk-Fususpod bedient wird und eine rotierende Nadel besitzt, gezielt die äussere Knochenfläche durchbohrt werden, um dann mit elektronisch gesteuertem Druck im Knocheninneren zu injizieren. Mit dem Quicklooper lassen sich verschiedene Blockanästhesien im Ober- und Unterkiefer realisieren, welche alle durch Prof. Sixou vorgestellt wurden. Im Unterkiefer können so bis zu vier Zähne auf beiden Seiten der Einschnittstelle mit Anästhetikum erreicht werden, in Verwendung von nur einer halben Ampulle.

Einsatz von Knochenersatzmaterial bei der Kinderbehandlung

Nach einem schlimmen Frontzahnerfall, bei dem der Zahn verlorengegangen ist und entfernt werden muss, stellt sich die Frage nach dem optimalen Knochenkammerhalt für

More than 10 years of experience

Kleiner Bildschirm, großer Speicher für 3D-DATEN

Flexitime Fast & Scan ist die kleinste, leichteste Zahnmodell-Software für den PC. Sie ermöglicht die schnelle Integration der 3D-Daten in Ihre CAD-Software. Es ist ideal zur Entfernung von 3D-Modellen, die in der Zahnmodellierung verwendet werden.

www.heraeus-flexitime.com

- ▶ Flexitime ist ein intelligenter, leistungsfähiger Kleinschirm-Modellviewer für Desktop-PCs, Tablet-PCs und Smartphones
- ▶ Proflex ist ein moderner CAD-Modellviewer, der durch die direkte, intuitive Steuerung die Entfernung von 3D-Modellen ermöglicht
- ▶ Flexitime ermöglicht die Integration in Ihre CAD-Software und die Präsentation

Zeitgewinn mit dem Spezialisten und digitales Arbeiten!

Flexitime®
Fast & Scan

Herstellbar für alle CAD/CAM-Technologien

Mit Flexitime Sie mehr über Flexitime erfahren? Rufen Sie uns an unter 0049 8333 72 10. Heraeus Kulzer Schweiz AG, Ringstrasse 25 A - 8600 Dübendorf